



FOLGE 3



Die Eisherstellung



[Zum Video](#)

Folge 3 - Die Eisherstellung

Inhalt



- 3.1 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3.1.1 Überblick
 - 3.1.2 Zusammenhang mit der Bilanz
 - 3.1.3 Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren
- 3.2 Herstellungsprozess
 - 3.2.1 Überblick
 - 3.2.2 Verbrauch von Vorräten und Lagerentnahme
 - 3.2.3 Bestandsveränderungen
- 3.3 Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle
 - 3.3.1 Überblick
 - 3.3.2 Typen erfolgswirksamer Geschäftsvorfälle
 - 3.3.3 Zusammenhang von erfolgswirksamen Geschäftsvorfällen und Zahlungsmitteln

3.1 Gewinn- und Verlustrechnung

3.1.1 Überblick



Definition: Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-Konto)

- Unterkonto des **Eigenkapitals**
- Verbuchung der **Aufwendungen** und **Erträge** erfolgt über das GuV-Konto
- **Erträge**, **Aufwendungen** und damit der Gewinn bzw. Verlust eines Geschäftsjahres werden im GuV-Konto übersichtlich gegenübergestellt

Soll	GuV-Konto	Haben
Aufwendungen		Erträge

- Für jede Aufwands- bzw. Ertragsart wird ein eigenes Unterkonto gebildet
 - **Aufwandskonten** stehen auf der **Sollseite** in der GuV
 - **Ertragskonten** stehen auf der **Habenseite** in der GuV

3.1 Gewinn- und Verlustrechnung

3.1.2 Zusammenhang mit der Bilanz



Zusammenhang Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung



Soll	GuV-Konto	Haben
Aufwand		Ertrag
		Jahresfehlbetrag (Verlust)

Aktiva	Bilanz	Passiva
Anlagevermögen		Eigenkapital
Umlaufvermögen		Fremdkapital

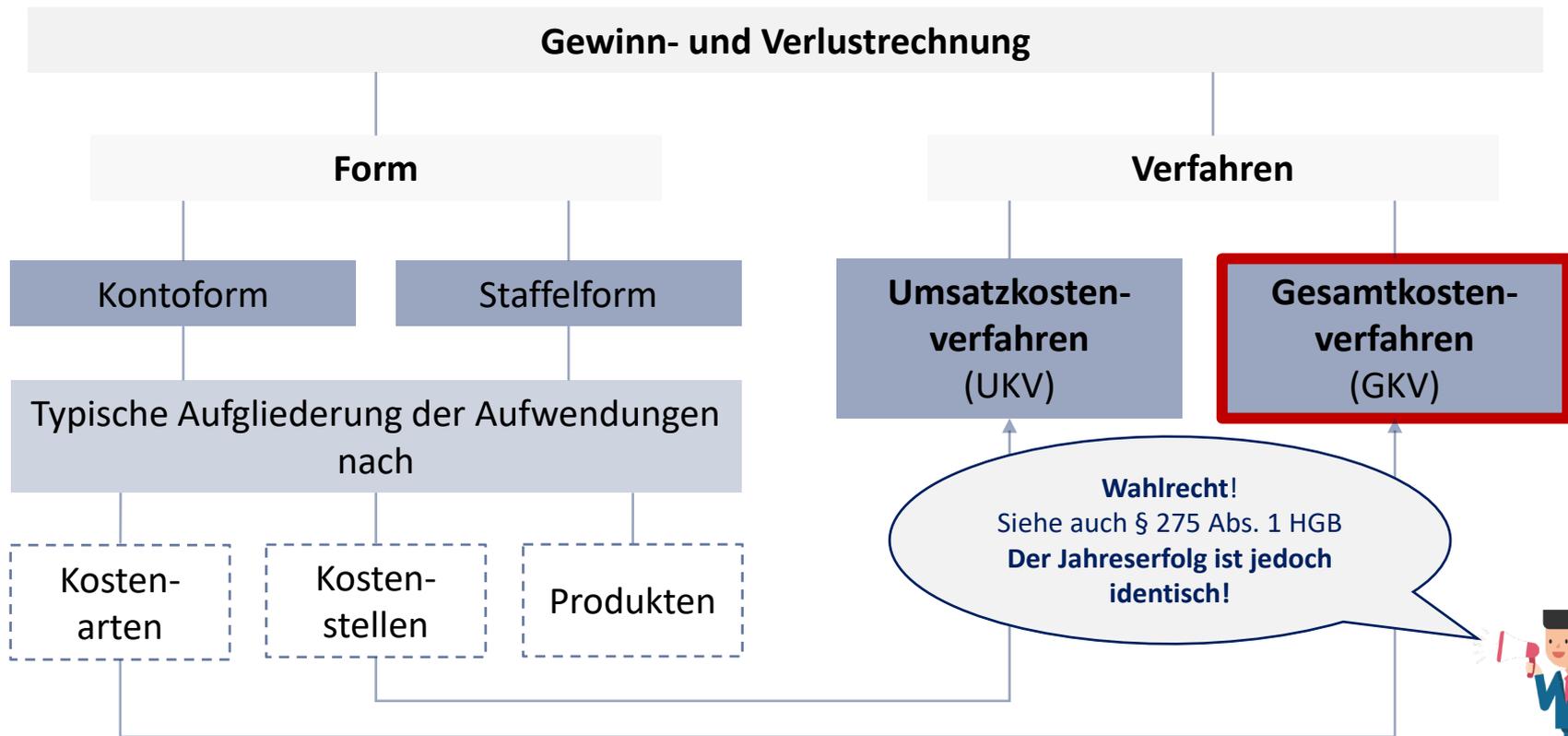
Soll	GuV-Konto	Haben
Aufwand		Ertrag
Jahresüberschuss (Gewinn)		



3.1 Gewinn- und Verlustrechnung

3.1.3 Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren

Form und Verfahren der GuV



Rechnungstechnischer Aufbau der GuV

3.1 Gewinn- und Verlustrechnung

3.1.3 Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren



Darstellung der GuV: Gesamtkostenverfahren ↔ Umsatzkostenverfahren

Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren bei einem Gewinn:

Gesamtkostenverfahren	
Aufwand	Ertrag
Gesamtkosten	Umsatz
Gewinn	Bestandserhöhung

Umsatzkostenverfahren	
Aufwand	Ertrag
Umsatzkosten	Umsatz
Gewinn	

3.1 Gewinn- und Verlustrechnung

3.1.3 Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren

Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren bei einem Verlust:

Gesamtkostenverfahren	
Aufwand	Ertrag
Gesamtkosten	Umsatz
	Bestandserhöhung
	Verlust

Umsatzkostenverfahren	
Aufwand	Ertrag
Umsatzkosten	Umsatz
	Verlust

3.1 Gewinn- und Verlustrechnung

3.1.3 Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren



Gesamtkostenverfahren (= Produktionserfolgsrechnung)

- **Aufwand** = gesamter **Produktionsaufwand** der Periode
- **Ertrag** = **Gesamtleistung** der Periode



Umsatzerlöse
+ Bestandserhöhung
./. Bestandsminderungen
<hr/>
= Gesamtleistung
<hr/>

Umsatzkostenverfahren (= Umsatzerfolgsrechnung)

- **Aufwand** = **Umsatzaufwand** der Periode
- **Ertrag** = **abgesetzte Leistungen** (Umsatzerlöse) der Periode



Erträge und Aufwendungen aus dem Herstellungsprozess werden erst beim **Absatz** der Erzeugnisse ausgewiesen

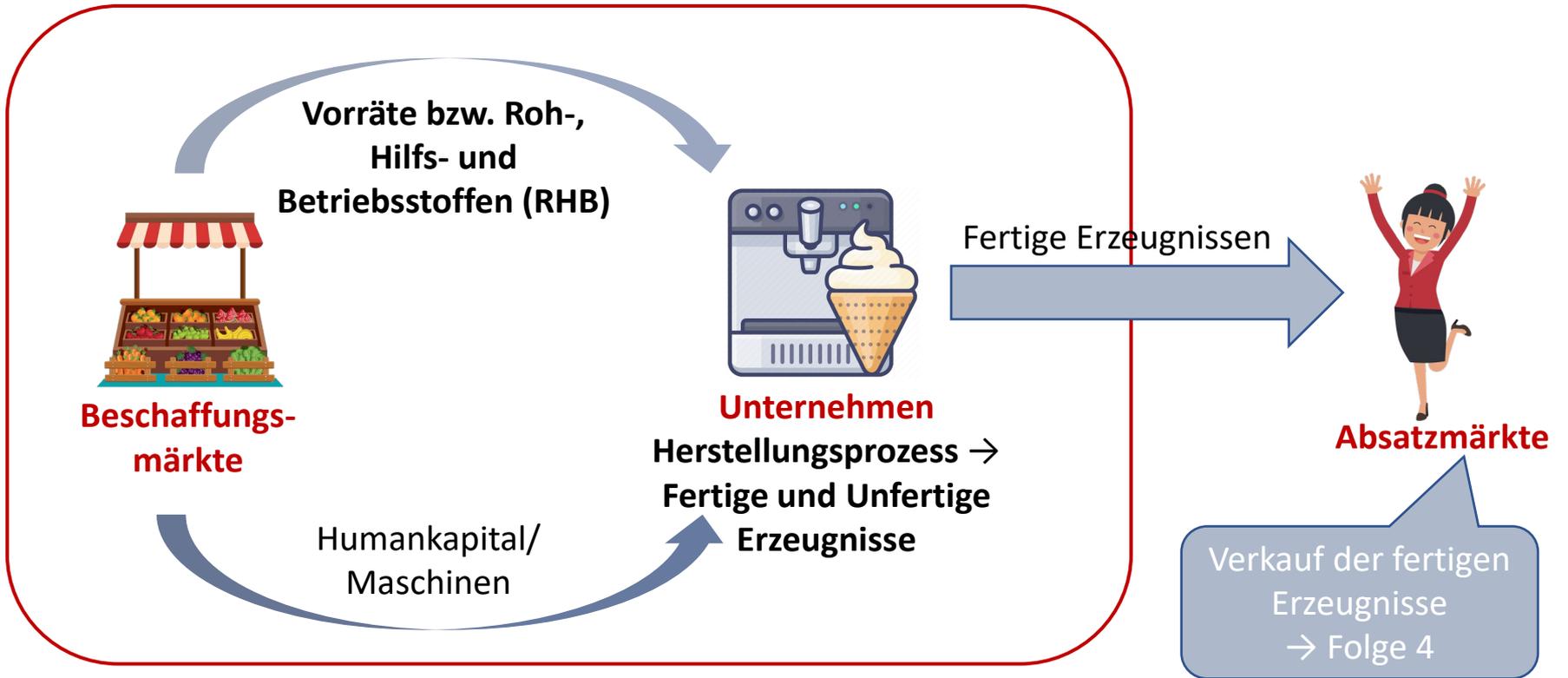
3.2 Herstellungsprozess

3.2.1 Überblick



Herstellungsprozess: Verbrauch für die Produktion

Herstellungsprozess
→ Jetzt hier in Folge 3!



3.2 Herstellungsprozess

3.2.2 Verbrauch von Vorräten und Lagerentnahme



Verbrauch von Vorräten im Herstellungsprozess

Beschaffung ist **erfolgsneutral**, da die Vorräte aktiviert werden (BS bspw.: **Vorräte** an **Kasse**)

→ **Aufwand** entsteht erst bei **Verbrauch** im Herstellungsprozess

Konto	Soll		Konto	Haben
Aufwand aus Verbrauch	... €	<i>an</i>	Vorräte	... €

2 Methoden zur Verbrauchsermittlung

1. **Skontrationsmethode:** Erfassung des Verbrauchs bei jeder **einzelnen** Entnahme

→ $Verbrauch = Entnahme\ 1 + Entnahme\ 2 + \dots + Entnahme\ n$

2. **Inventurmethode:** Verbrauchsermittlung erfolgt am Periodenende durch Bestandsvergleich

→ $Verbrauch = Anfangsbestand + Zugänge \ ./\ Endbestand$



3.2 Herstellungsprozess

3.2.2 Verbrauch von Vorräten und Lagerentnahme



Beispiel: Ermitteln und Verbuchen des Vorratsverbrauchs

Die Entwicklung des Bestands an Vollkorn-Eiswaffeln in 20x4 ergibt sich wie folgt:

Anfangsbestand Eiswaffeln (4.500 Eiswaffeln à 0,20€/Stk.)	900 €
./. 1. Entnahme (3.000 Eiswaffeln à 0,20€/Stk.)	600 €
+ Zugang (1.500 Eiswaffeln à 0,20€/Stk.)	300 €
./. 2. Entnahme (1.200 Eiswaffeln à 0,20€/Stk.)	240 €
= Endbestand (1.800 Eiswaffeln à 0,20€/Stk.)	360 €

Verbuchen Sie den **Materialverbrauch** nach der ...

- Skontrationsmethode
- Inventurmethode

Hinweis: Fiktiver Sachverhalt, der nicht Teil der Fallstudiengeschichte ist.

3.2 Herstellungsprozess

3.2.2 Verbrauch von Vorräten und Lagerentnahme



Beispiel: Ermitteln und Verbuchen des Verbrauchs – Lösung

a) Skontrationsmethode

Alle **Zugänge** und jede **Entnahme** werden buchhalterisch erfasst.



Die Buchungen lauten damit wie folgt:

Konto	Soll		Konto	Haben
Aufwand aus Verbrauch	600 €	<i>an</i>	Vorräte	600 €
Vorräte	300 €	<i>an</i>	Bank oder Kasse	300 €
Aufwand aus Verbrauch	240 €	<i>an</i>	Vorräte	240 €

3.2 Herstellungsprozess

3.2.2 Verbrauch von Vorräten und Lagerentnahme



Beispiel: Ermitteln und Verbuchen des Verbrauchs – Lösung

a) Skontrationsmethode (Fortsetzung)

Endbestand ergibt sich **direkt** durch die **doppelte Buchführung**, nicht erst auf Basis der Inventur

Soll	Vorräte an Eiswaffeln		Haben
Anfangsbestand	900 €	1. Verbrauch	600 €
Zugang	300 €	2. Verbrauch	240 €
		Endbestand	360 €
Summe	1.200 €	Summe	1.200 €

3.2 Herstellungsprozess

3.2.2 Verbrauch von Vorräten und Lagerentnahme



Beispiel: Ermitteln und Verbuchen des Verbrauchs – Lösung

b) Inventurmethode

- Schritt 1: Es werden zunächst nur die **Zugänge** buchhalterisch **erfasst**
- Schritt 2: Durch die Inventur, also außerhalb der doppelten Buchführung, erfolgt die Ermittlung des **gesamten Abgangs** in der Periode:

$$\text{Abgang} = \text{Anfangsbestand} + \text{Zugänge} \text{ ./} \text{ Endbestand}$$

Zu Schritt 1: Verbuchen der Zugänge

Konto	Soll		Konto	Haben
Vorräte	300 €	an	Bank oder Kasse	300 €

3.2 Herstellungsprozess

3.2.2 Verbrauch von Vorräten und Lagerentnahme



Beispiel: Ermitteln und Verbuchen des Verbrauchs – Lösung

b) Inventurmethode (Fortsetzung)

Schritt 2: Endbestand laut Inventur 360 € (= 1.800 Eiswaffeln à 0,20 €/Stk.)

- **Ermittlung** des **Verbrauchs** dementsprechend wie folgt:

Anfangsbestand Eiswaffeln am <u>01.01.20x4</u>	900 €
+ Einkauf Eiswaffeln in 20x4	300 €
./. Endbestand laut Inventur am <u>31.12.20x4</u>	360 €
= Verbrauch	<u>840 €</u>

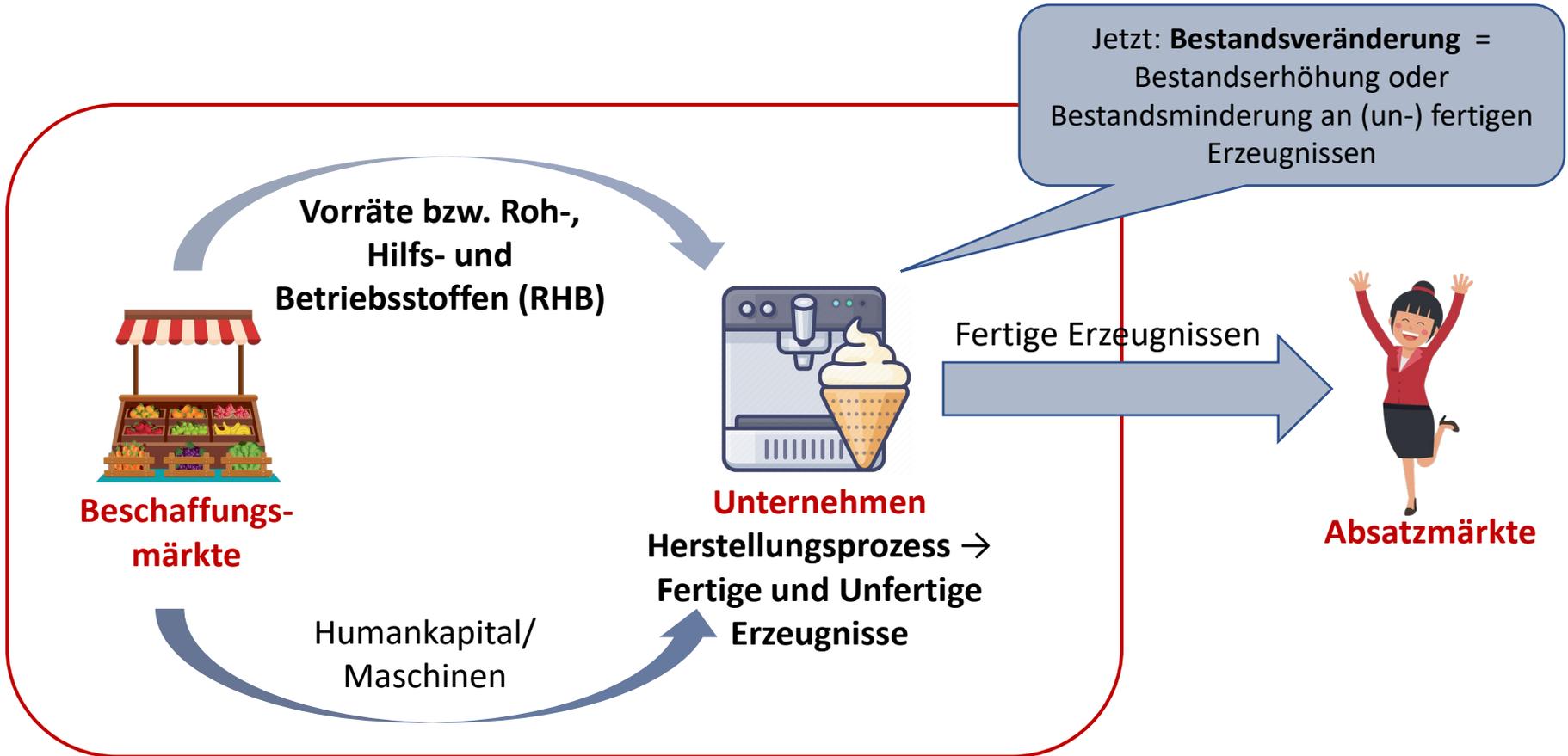
- **Abschluss** des **Bestandskontos Vorräte** nach durchgeführter Inventur:

Konto	Soll		Konto	Haben
Aufwand aus Verbrauch	840 €	<i>an</i>	Vorräte	840 €

3.2 Herstellungsprozess

3.2.3 Bestandsveränderungen

Herstellungsprozess: Bestandsveränderungen von (un-) fertigen Erzeugnissen



3.2 Herstellungsprozess

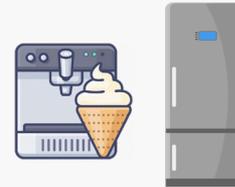
3.2.3 Bestandsveränderungen



Beispiel: Bestandsmehrungen

Bibi stellt Eis im Wert von 395 € her, was noch nicht verkauft ist, sondern im Gefrierschrank lagert.

Buchungssätze:



Konto	Soll		Konto	Haben
Aufwand aus Verbrauch	395 €	<i>an</i>	Vorräte (RHB)	395 €
Fertige Erzeugnisse	395 €	<i>an</i>	Bestandsmehrung	395 €

↳ Aktivieren der fertigen Erzeugnisse



3.2 Herstellungsprozess

3.2.3 Bestandsveränderungen



Beispiel: Bestandsminderungen

Am 01.01.20x2 waren im N.Icecream 1.100 Eiskugeln auf Lager, die zu 0,60 €/Kugel bewertet wurden.

Im Jahr 20x2 stellt Bibi 40.000 Eiskugeln her. Die Herstellungskosten betragen weiterhin 0,60 €/Kugel.

In 20x2 konnte Bibi 41.000 Eiskugeln zu 1,20 €/Kugel bar verkaufen.

Der Endbestand wird zu Herstellungskosten bewertet.

- a) Ermitteln Sie Anfangs- und Endbestand der Eiskugeln.
- b) Verbuchen Sie die Geschäftsvorfälle.

Hinweis: Fiktiver Sachverhalt, der nicht Teil der Fallstudiengeschichte ist.

Hinweis: Fiktiver Sachverhalt, der nicht Teil der Fallstudiengeschichte ist.

3.2 Herstellungsprozess

3.2.3 Bestandsveränderungen



Beispiel: Bestandsminderungen – Lösung

a) Ermitteln des Anfangs- und des Endbestands der Eiskugeln:

	Kugel	€/Kugel	€
Anfangsbestand	1.100	0,60	660
+ Produktion	40.000	0,60	24.000
./. Abgang	41.000	0,60	24.600
= Endbestand	100	0,60	60

Die Bestandsveränderung (BV) beträgt:

$$\begin{aligned} \text{BV} &= |(\text{Zugänge in Kugeln} - \text{Abgänge in Kugeln})| * \text{€/Kugel} \\ \text{BV} &= |(40.000 \text{ Kugeln} - 41.000 \text{ Kugeln})| * 0,60 \text{ €/Kugel} = 600 \text{ €} \\ &\rightarrow \text{Bestandsminderung} \end{aligned}$$

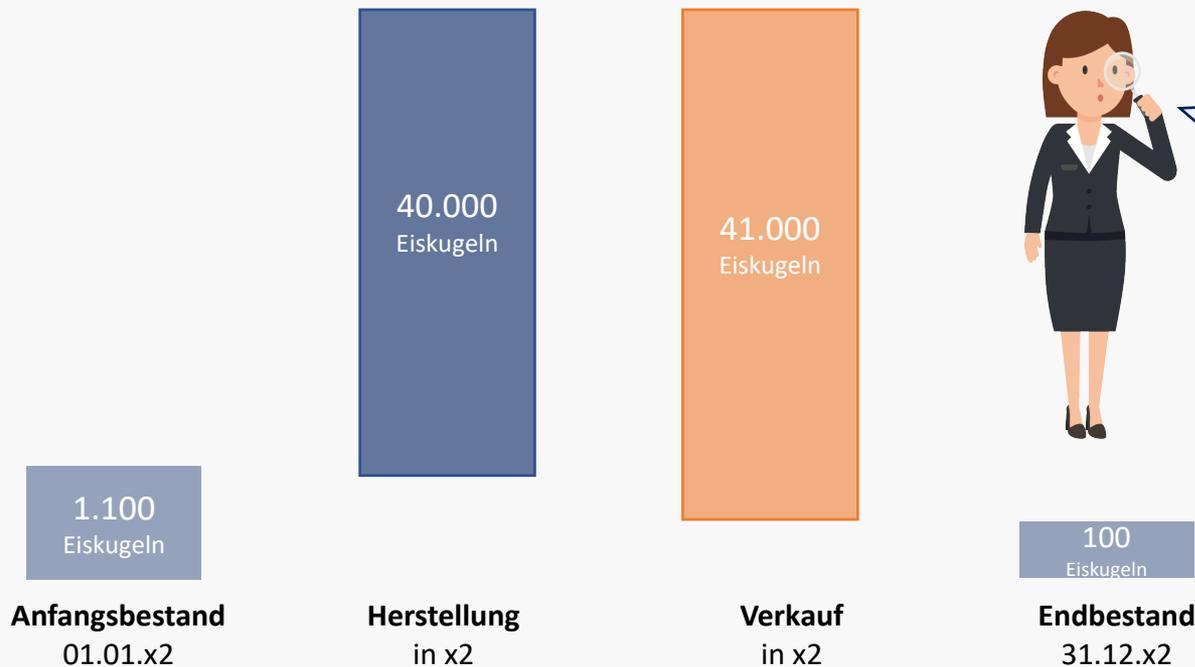
Hinweis: Fiktiver Sachverhalt, der nicht Teil der Fallstudiengeschichte ist.

3.2 Herstellungsprozess

3.2.3 Bestandsveränderungen



Beispiel: Bestandsminderungen – Lösung



Wir vergleichen den Anfangs- und Endbestand meiner Eiskugeln, um die Bestandsminderung zu ermitteln, multipliziert mit dem Produktionskosten je Kugel!

Vergleich Eiskugeln Anfang x2 vs. Ende x2:

- Eisbestand (**FE**) ist insgesamt in x2 um 1.000 Kugeln gesunken
- Bewertet zu HK von 0,60 €/Kugel ergibt dies eine **Bestandsminderung** (=Aufwand) von 600 €

3.2 Herstellungsprozess

3.2.3 Bestandsveränderungen



Beispiel: Bestandsminderungen – Lösung

Umsatzerlöse (Die Umsatzsteuer bleibt ausnahmsweise unberücksichtigt.)

41.000 Kugeln zu je 1,20 Euro bar verkauft = **49.200 €**



b) Buchungssätze

Umsätze beziehen sich auf 41.000 Kugeln (= 41.000 x 1,20 €/Kugel) → der Aufwand aus Verbrauch aber nur auf 40.000 Kugeln (= 40.000 Kugeln x 0,60 €/Kugel) → um den Umsatzerlösen den passenden Verbrauchsaufwand ggü. zu stellen, wird eine Bestandsminderung von 1.000 Kugeln (= 1.000 Kugel x 0,60 €/Kugel) aufwandswirksam gebucht.

Konto	Soll		Konto	Haben
Kasse	49.200 €	<i>an</i>	Umsatzerlöse	49.200 €
Aufwand aus Verbrauch	24.000 €	<i>an</i>	Vorräte (RHB)	24.000 €
Bestandsminderung	600 €	<i>an</i>	Fertige Erzeugnisse	600 €

3.2 Herstellungsprozess

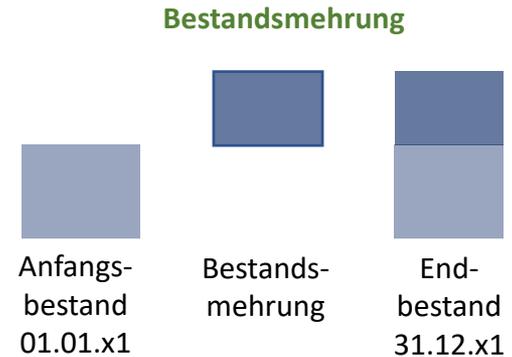
3.2.3 Bestandsveränderungen



Zusammenfassung zu Bestandsveränderungen

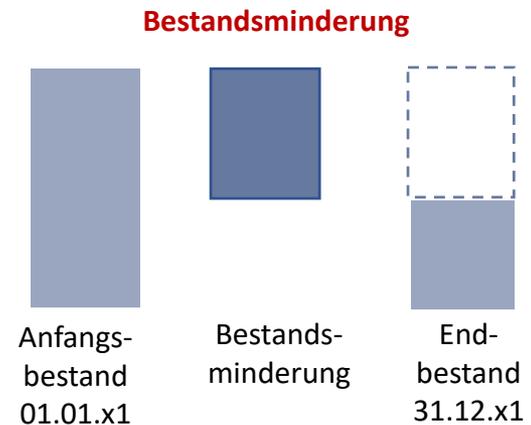
Bestandsmehrung: Produktion > Absatz

- Soll-Buchung: **Aktives Bestandskonto „(Un-) fertige Erzeugnisse“**
- Haben-Buchung: **Bestandsmehrung (= Ertragskonto)**



Bestandsminderung: Produktion < Absatz

- Soll-Buchung: **Bestandsminderung (= Aufwandskonto)**
- Haben-Buchung: **Aktives Bestandskonto „(Un-) fertige Erzeugnisse“**



3.3 Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle

3.3.1 Überblick

Aufwands- und Ertragskonten werden ohne AnfangsBESTAND eröffnet: Aufwendungen und Erträge sind Stromgrößen und keine BESTANDSgrößen



Aufwandskonten		Ertragskonten	
Soll	Haben	Soll	Haben
Zugänge	Abgänge	Abgänge	Zugänge
	Endbestand	Endbestand	
Summe	Summe	Summe	Summe

Beispiele für **Aufwandskonten**



- Mietaufwand
- Zinsaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen
- ...
- Sonstige betriebliche Aufwendungen (s.b.A.)

Beispiele für **Ertragskonten**



- Umsatzerlöse
- Mieterträge
- Zinserträge
- ...
- Sonstige betriebliche Erträge (s.b.E.)

3.3 Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle

3.3.2 Typen erfolgswirksamer Geschäftsvorfälle



Typ 1: Aufwand verbunden mit Abgang auf aktivem Bestandskonto

Vermögen sinkt aufwandswirksam → Eigenkapital sinkt → Bilanzsumme sinkt → Veränderung der Vermögensstruktur (Aktivseite) führt zur Veränderung der Kapitalstruktur (Passivseite)

Erfolgswirksame Buchungen sprechen immer mindestens ein Bestandskonto und ein Erfolgskonto ansprechen – Bilanz und GuV müssen also zum gleichen Jahreserfolg führen... Pfiffig, oder?



[Zum Video](#)

Beispiel:

Bezahlung der Miete für das N.Icecream in Höhe von 3.500 € per Banküberweisung.

Konto	Soll		Konto	Haben
Mietaufwand	3.500 €	an	Bank	3.500 €

3.3 Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle

3.3.2 Typen erfolgswirksamer Geschäftsvorfälle



Typ 2: Aufwand verbunden mit Zugang auf passivem Bestandskonto

Vermögen bleibt unverändert → durch Aufwand sinkt Eigenkapital → Fremdkapital steigt → Bilanzsumme bleibt unverändert → **Veränderung** der **Kapitalstruktur** (Passivseite) **ohne** eine Veränderung der **Vermögensstruktur** (Aktivseite)



Beispiel:

Zinsaufwendungen in Höhe von 225 € werden nicht sofort bezahlt, sondern zunächst gegen das Darlehenskonto gebucht.

Konto	Soll		Konto	Haben
Zinsaufwand	225 €	an	Verbindlichkeit ggü. KI	225 €

Hinweis: Fiktiver Sachverhalt, der nicht Teil der Fallstudiengeschichte ist.

3.3 Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle

3.3.2 Typen erfolgswirksamer Geschäftsvorfälle

Mehr zu den Umsatzerlösen in Folge 4. Dann auch mit Umsatzsteuer, versprochen!



Typ 3: Ertrag verbunden mit Zugang auf aktivem Bestandskonto

Vermögen steigt → Eigenkapital steigt → Bilanzsumme steigt → Veränderung der Vermögensstruktur (Aktivseite) führt zur Veränderung der Kapitalstruktur (Passivseite)

Beispiel:

Ein Kunde bestellt im N.Icecream 200 Eiskugeln für seine Jubiläumsfeier. Er bezahlt dafür 400 € in bar. Die Umsatzsteuer ist zu vernachlässigen.



[Zum Video](#)

Konto	Soll		Konto	Haben
Kasse	400 €	an	Umsatzerlöse	400 €

3.3 Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle

3.3.2 Typen erfolgswirksamer Geschäftsvorfälle



Typ 4: Ertrag verbunden mit Abgang auf passivem Bestandskonto

Vermögen bleibt unverändert → Eigenkapital steigt → Fremdkapital sinkt → Bilanzsumme bleibt konstant → Veränderung der Kapitalstruktur (Passivseite) ohne eine Veränderung der Vermögensstruktur (Aktivseite)

Beispiel:

Als Zeichen seiner Wertschätzung und Interesse an zukünftiger Zusammenarbeit erlässt der Milchlieferant Bibi Verbindlichkeiten aus LuL im Wert von 50 €. Die Umsatzsteuer wird vernachlässigt.

Konto	Soll		Konto	Haben
Verbindlichkeit aus LuL	50 €	an	Sonstige betr. Erträge	50 €

Hinweis: Fiktiver Sachverhalt, der nicht Teil der Fallstudiengeschichte ist.

3.3 Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle

3.3.3 Zusammenhang von erfolgswirksamen Geschäftsvorfällen und Zahlungsmitteln



Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle und Änderungen an Zahlungsmitteln treten nicht zwingend simultan auf

Stromgröße Gewinn entspricht i.d.R. nicht den Änderung des Zahlungsmittelbestands in einer Periode

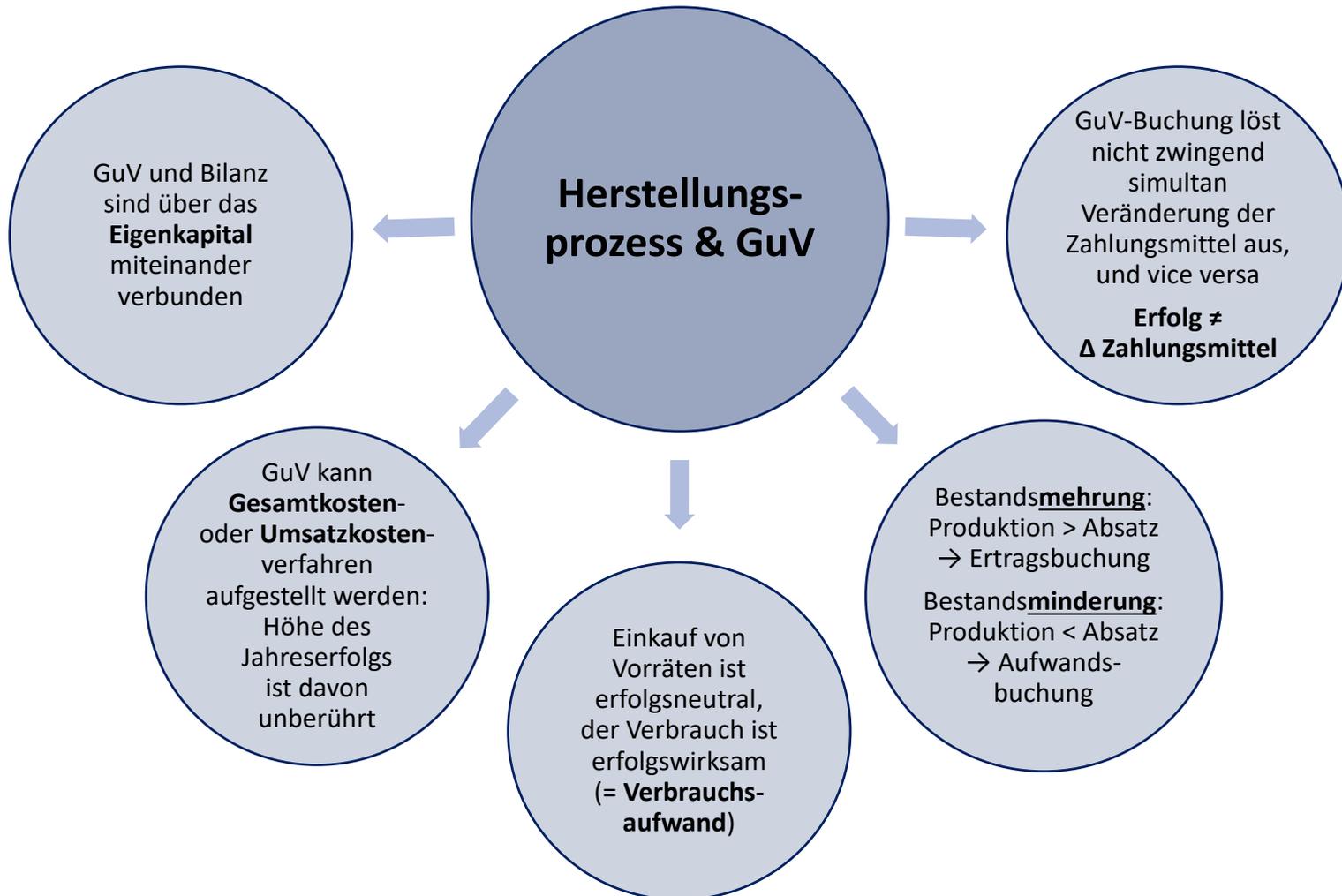
→ **Gewinn aus der GuV \neq Δ Zahlungsmittelbestand**

Beispiele: Berührung der GuV ohne unmittelbare Berührung der Zahlungsmittel

1. Ertrag, aber keine Einzahlung → Bsp.: Verkauf von Ware auf Ziel → BS: Forderung an Umsatzerlöse
2. Aufwand, aber keine Auszahlung → Bsp.: Abschreibung auf Eismaschine → BS: Abschreibung an Eismaschine

Beispiele: Berührung der Zahlungsmittel ohne unmittelbare Berührung der GuV

3. Einzahlung, aber kein Ertrag → Bsp.: Kunde erfüllt Forderung → BS: Kasse an Forderung
4. Auszahlung, aber kein Aufwand → Bsp.: Auszahlung für Eismaschine → BS: Eismaschine an Bank



Übersicht der Kurzvideos zur Folge 3



[Bestandskonten und
Erfolgskonten](#)



[Zusammenhang
zwischen Bilanz und GuV](#)



[Bestandsmehrung und
Bestandsminderung](#)

In der nächsten Folge sehen Sie...



[Zum Video](#)

